



03 | 09

Seite 2

11. Unternehmertag in Weimar

BBT in Zahlen 03 | 09

Seite 3

Verbandstreffen der Europäischen Bürgschaftsbanken

5. Mittelständischer Unternehmertag in Leipzig

12. Ostthüringer Existenzgründer- und Jungunternehmertag

Seite 4

Konjunkturpaket

Generationswechsel

BVMW Business-Frühstück

BBT STARTET SONDERPROGRAMM HANDWERK

Das Projekt ermöglicht eine Entscheidung über die Kredit- und Bürgschaftsanfrage innerhalb von 10 Tagen. Dank paralleler Bearbeitung durch die Kreditinstitute und die Antragsunterstützung durch die Thüringer Handwerkskammern (HWK) erhält der Handwerker eine schnelle und unbürokratische Entscheidung.

Durch einen vereinfachten Verfahrensweg können Thüringer Handwerker Investitionen einfacher und flexibler anstoßen sowie Liquidität zur Verfügung gestellt bekommen.

Das gemeinsame Pilotprojekt zwischen der Bürgschaftsbank Thüringen, den Thüringer Handwerkskammern und ausgewählten Thüringer Kreditinstituten soll das regionale Handwerk fördern. Die Kreissparkasse Eichsfeld, die Sparkasse Gera-Greiz, die Rhön-Rennsteig-Sparkasse, die Kreissparkasse Altenburger Land, die VR Bank Südthüringen, die Volksbank Saaletal, die Raiffeisenbank Gotha und die Nordthüringer Volksbank ermöglichen Handwerkern damit einen flexiblen Kreditmittelzugang. Auf Basis des bewährten Programms **BBT** basis werden Kredite bis zu ...



Handwerkskammer Erfurt, v. l. n. r.: Karl-Heinz Buchta (Prokurist der Bürgschaftsbank Thüringen), Michael Burchardt (Geschäftsführer BBT / MBG), Thomas Malcherek (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Erfurt).

€ 200 verbürgt. Die Antragstellung erfolgt bei der Bürgschaftsbank, der Handwerkskammer oder bei der Hausbank. Neu ist dabei, dass der Kreditantrag par-

allel durch die Hausbank und die Bürgschaftsbank bearbeitet wird, nachdem die Unterlagen vollständig durch die Betriebsberater der zuständigen Handwerkskam-

mern zusammengestellt wurden. Sie sind auch bei der Erarbeitung notwendiger Unterlagen, wie z.B. der Rentabilitäts- und Liquiditätsplanung, behilflich und leiten diese zusammen mit einer schriftlichen Stellungnahme parallel an die BBT und die Hausbank weiter. So kann eine zeitnahe Kreditentscheidung getroffen werden. Finanzierungsanfragen können bei der Bürgschaftsbank, bei der Hausbank oder bei der jeweiligen Handwerkskammer gestellt werden.

Im Falle einer Kreditvergabe übernimmt die Bürgschaftsbank Thüringen gegenüber der Hausbank eine Ausfallbürgschaft in Höhe von bis zu 80%.

Das Pilotprojekt mit ausgewählten Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken startete am 01.10.2009. Nach erfolgreicher Testphase ist ab Anfang nächsten Jahres eine flächendeckende Einführung geplant.

11. Unternehmertag in Weimar



Verband der Wirtschaft Thüringens e.V.

[BBT / MBG] Am 08.10.2009 lautete das Leitthema des alle zwei Jahre in Weimar stattfindenden Unternehmertages des VWT „Nachhaltigkeit“.

Im Mittelpunkt standen zukunftsfähige Technologien, erforderliche Strukturveränderungen und –anpassungen sowie wichtige Impulse für den Bildungsbereich. Unter den 350 Anwesenden waren Vertreter aus Politik, Hochschulen, Gewerkschaften, Institutionen und Banken. Nachhaltige Unterstützung und Beratung bewiesen auch BBT und MBG am gemeinsamen Infostand.

BBT in Zahlen 03 | 09

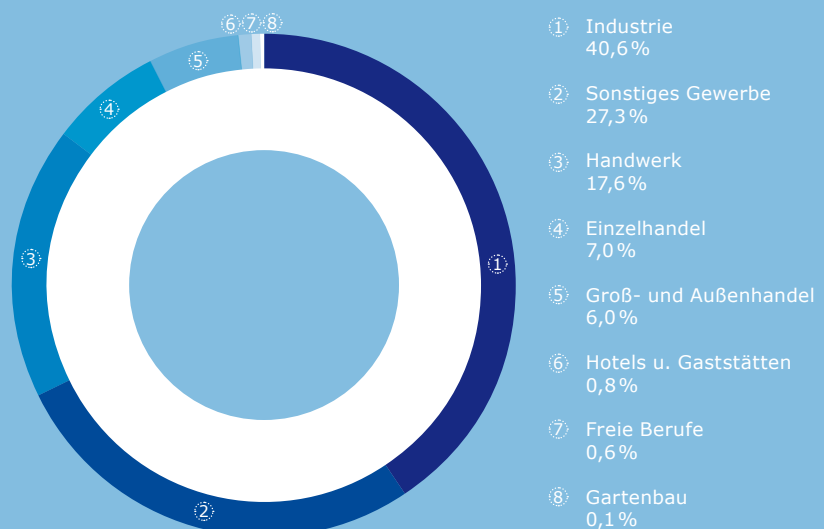
[BBT] Im Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2009 hat die Bürgschaftsbank Kreditmittel von rund € 60 Mio. in der Regel zu 80% verbürgt.

Das waren ca. € 17 Mio. mehr als im gleichen Zeitraum des Vor-

jahres. Zunehmend handelte es sich dabei um Kreditmittel zur Betriebsmittelfinanzierung und zur Liquiditätssicherung.

Nach Wirtschaftszweigen ist folgende Verteilung zu verzeichnen (Diagramm):

Kreditmittel zur Betriebsmittelfinanzierung und zur Liquiditätssicherung



Verbandstreffen der Europäischen Bürgschaftsbanken in Nizza



[BBT] Am 25.09.2009 fand sich in Nizza der Europäische Verband der Bürgschaftsbanken (AECM) zusammen. 1992 gegründet, vertritt er heute 34 Gesellschaften und Verbände, die vernetzt in 18 Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes zusammenarbeiten.

Die Diskussionen haben bestätigt, dass die Mittelstandsfinanzierung - trotz widrigem Wirtschaftsumfelds und einer Verschlechterung der Kreditkonditionen - durch die Vergabe von Bürgschaften aufrechterhalten werden kann. Grundsätzlich gesunde Unternehmen und

unzählige Arbeitsplätze können so gerettet werden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um das europäische Sozial- und Wirtschaftsgefüge für einen nachhaltigen Aufschwung zu sichern. Zum 31.12.2008 betrug das gesamte Bürgschaftsvolumen mittelständischer Kredite € 57 Milliarden für über 2 Millionen Kunden; etwa 7% aller kleinen und mittleren Unternehmen in Europa. Der AECM appellierte an die europäischen Institutionen und die nationalen Behörden, die gesetzlichen und operativen Rahmenbedingungen für Bürgschaften weiter zu verbessern und forderte u.a. eine dauerhafte Änderung des EU-Staatsbeihilferechts.

5. Mittelständischer Unternehmertag Leipzig

[BBT / MBG] Zum Fünften Mal führte der Mittelständische Unternehmertag Unternehmer und Führungskräfte aller Branchen sowie hochrangige Vertreter aus Politik und Wissenschaft zusammen. Er bot eine überregionale Plattform branchenübergreifenden Erfahrungsaustausches.

Auch dieses Jahr waren die Bürgschaftsbanken und Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften Sachsens, Sachsen-Anhalts sowie Thüringens an einem gemeinsamen Informationsstand am 06.10.2009 im Congress Center Leipzig, Neue Messe, vertreten.

12. Ostthüringer Existenzgründer- und Jungunternehmertag der IHK Ostthüringen zu Gera



[BBT / MBG] 400 Teilnehmer beherrschten am 30.09.2009 das Bild des 12. Ostthüringer Existenzgründer- und Jungunternehmertages der IHK Ostthüringen zu Gera.

In einem Podiumsgespräch unter dem Motto „Bei Krise Angriff - wie reagiere ich richtig?“ stand u. a. Annette Theil-Deiningers Rede und Antwort zu Fragen rund um die Finanz- und Konjunkturkrise.

Einmal jährlich findet die Gemeinschaftsinitiative der IHK Ostthüringen zu Gera, der Handwerkskammer für Ostthüringen, der Thüringer Aufbaubank, der Bürgschaftsbank Thüringen und der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen statt. Ziel der

BBT ist es, als aktiver Teilnehmer an der Veranstaltung, Existenzgründern und Jungunternehmern in Gesprächen, Seminaren und Workshops Chancen und Risiken einer Gründung aufzuzeigen. Eine

zentrale Frage ist bei der Unternehmensfinanzierung nach wie vor die Frage der Sicherheiten. Die Instrumente von BBT und MBG können hier zur Lösung des Problems eingesetzt werden.



IHK Gera, v. l. n. r.: Ingrid Röseler (Abteilungsleiterin Thüringer Aufbaubank), Frank Emrich (Vorstand Sparkasse Gera-Greiz), Annette Theil-Deiningers (Sprecherin der Geschäftsführung der Bürgschaftsbank Thüringen), Norbert Beitner (Beitner Unternehmensberatung).



Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, Stefan Schmidt (Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen) im Vortrag

Konjunkturpaket im Interesse des Mittelstandes

[BBT / MBG] Unter dem Motto „Konjunkturpaket im Interesse des Mittelstandes“ führte die Sparkasse Arnstadt-Ilmenau am 27. 08.2009 gemeinsam mit der KfW-Mittelstandsbank, der Thüringer Aufbaubank, der BBT und der MBG eine Kundenveranstaltung durch.

Die beteiligten Institutionen stellten vor ca. 60 mittelständischen Unternehmer/Innen Wege zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise vor. Zum Thema „Beteiligungsfinanzierung und Bürgschaften für den Mittelstand“ äußerten sich Stefan Schmidt (MBG) und René Albrecht (BBT).

Die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch rundete die aufschlussreiche Veranstaltung ab.

Herausgeber: BBT und MBG
Layout & Redaktion: kartinka gmbh & co. KG | www.kartinka.de

Alle Rechte vorbehalten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

Nach wie vor aktuell: Generationswechsel im Mittelstand

STEUERBERATERKAMMER THÜRINGEN
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –



[BBT / MBG] Zu dieser Problematik führte die Steuerberaterkammer Thüringen gemeinsam mit BBT und MBG am 12.10.2009 im Sparkassenfinanzzentrum Erfurt eine Informationsrunde für interessierte Steuerberater und Unternehmer durch.

In seinem Vortrag „Unternehmensnachfolge – Neue Rahmenbedingungen für ein altes Problem“ ging der bundesweit anerkannte Experte Prof. Dr. Eberhard Schlarb anschaulich auf die steuerlichen Vor- und Nachteile im Zuge eines Generationswechsels ein. Die Zuhörer nahmen wertvolle Hinweise zur Ausgestaltung verschiedener Nachfolgeregelungen mit.

In einem weiteren Vortrag „Mittelstands-Aspirin für die Unternehmensnachfolge“ legte die Sprecherin der Geschäftsführung von BBT und MBG die Sichtweise eines Bankers zur Problematik Nachfolgeregelung dar. Sie informierte über Einsatzmöglichkeiten von Bürgschaften und stillem Beteiligungskapital in der Finanzierungs-gestaltung.

Eine wesentliche Aussage:

„Eine gute Vorbereitung erleichtert es dem Nachfolger, Banken und andere Geldgeber zu überzeugen. In dem momentanen wirtschaftlichen Umfeld sind allerdings auch die Banken gefordert. Es gilt nicht nur das Risiko des Einstieges, sondern auch die Perspektiven des Nachfolgers zu bewerten. Andernfalls werden solide Unternehmen durch einen anstehenden Generationswechsel gefährdet.“



V. l. n. r.: Prof. Dr. Eberhard Schlarb, Annette Theil-Deiningner (Sprecherin Geschäftsführung BBT/MBG), Gerd Wagner (Geschäftsführer Steuerberaterkammer Thüringen), Michael Burchardt (Geschäftsführer BBT/MBG).

BVMW Business-Frühstück

[BBT] In jüngster Vergangenheit informierte der Prokurist Karl-Heinz Buchta über Neuerungen in der Bürgschafts- und Beteiligungsfinanzierung bei den Unternehmerfrühstücken der Kreisverbände des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft (BVMW). In Apolda, Erfurt und Saalfeld fand er hinreichend Gelegenheit für Einzelgespräche mit Unternehmern, Handwerkern, Selbständigen und Freiberuflern.



Karl-Heinz Buchta (links) im Gespräch mit Horst Schulze, Leiter des Kreisverbandes Weimar, Weimarer Land, Sömmerda